

# OSTEUROPA-STUDIEN

## Bachelorstudiengang

Bachelor of Arts: BA in Osteuropa-Studien

Was verstehen wir unter Osteuropa? «Osteuropa» bezeichnet einen nicht scharf abgegrenzten Raum, der die östlichen Länder der Europäischen Union ebenso umfasst wie Russland, Weissrussland und die Ukraine, aber auch andere Länder auf dem Balkan (Serbien, Bosnien u. a.) oder im Kaukasus. Diese teilweise sehr unterschiedlichen Regionen verbinden gemeinsame kulturelle Traditionen und historische Erfahrungen (etwa durch den Kommunismus im 20. Jh.). Im grössten Teil wird eine slavische Sprache gesprochen, viele Regionen weisen eine lange Geschichte von kultureller Vielfalt auf. Obwohl dieser Raum immer schon Teil der europäischen Kultur war, gibt es hier für den ‚Westen‘ noch viel zu entdecken.

Der Bachelorstudiengang Osteuropa-Studien – er war der erste dieser Art in der Schweiz – vermittelt grundlegendes Wissen über Geschichte und Kulturen, Literaturen und Sprachen der osteuropäischen Regionen, und er richtet den Blick auch auf die Verflechtungen zwischen dem östlichen und dem westlichen Europa. Den Studierenden bietet sich zudem die Möglichkeit, osteuropaspezifische Kenntnisse in den Bereichen Kunst, Wirtschaft und Gesellschaft zu erwerben sowie – neben dem Russischen – eine zweite (oder sogar dritte) slavische Sprache zu erlernen.

### Schwerpunkt der Lehre und Forschung

Der Bachelorstudiengang Osteuropa-Studien wird vom Slavischen Seminar und von der Professur für Osteuropäische Geschichte am Departement Geschichte gemeinsam angeboten. Ergänzend können Studierende einschlägige Veranstaltungen der Kunst-, der Wirtschafts- und der Gesellschaftswissenschaften belegen.

Der Fokus der Osteuropa-Studien an der Universität Basel liegt auf der Kultur und Geschichte des 19., 20. und 21. Jahrhunderts. Es werden Veranstaltungen zu allen drei grossen Regionen – Russland bzw. ehemalige Sowjetunion, Ostmitteleuropa sowie Südosteuropa – angeboten. Nach einer Einführungsphase, in der ein Überblick über die verschiedenen Regionen sowie über Methodik und Theorien der beteiligten Fächer vermittelt wird, können die Studierenden eigene regionale und thematische Schwerpunkte setzen und das erworbene Wissen bei Studienexkursionen und Aufenthalten vor Ort vertiefen.

Eine Besonderheit in Basel ist die fundierte Auseinandersetzung mit dem osteuropäischen Film, die mit einer Einführung in die Filmwissenschaft beginnt und im Laufe des Studiums durch regelmässige Veranstaltungen zum osteuropäischen Kino vertieft wird. Zudem werden praktische Theaterseminare angeboten, die der Vorbereitung einer Bühnenaufführung in russischer Sprache dienen.

Im Spracherwerb ist das Erlernen des Russischen für alle Studierenden obligatorisch, der Erwerb zumindest einer weiteren osteuropäischen Sprache wird empfohlen. Neben dem Russischen bietet das

Slavische Seminar Kurse in Kroatisch/Serbisch, Polnisch und Tschechisch an. Zudem können Kurse in Ungarisch und Jiddisch besucht werden.

Der Studiengang Osteuropa-Studien gliedert sich in folgende Bereiche:

1. Spracherwerb Russisch
2. Länderkunde Osteuropas
3. Historischer Kernbereich: Einführung in das Geschichtsstudium, Einführung in die osteuropäische Geschichte, Geschichte der Regionen Russland/Sowjetunion, Ostmitteleuropa und Südosteuropa, Modul «Archive, Medien, Theorien»
4. Kulturwissenschaftlicher Kernbereich mit den drei Modulen: Slavische Literaturwissenschaft, Slavische Sprachwissenschaft und Visuelle Medien in Osteuropa
5. Erweiterungsbereich mit vier Modulen (es müssen zwei davon gewählt werden): Kunst in Osteuropa, Gesellschaft in Osteuropa, Wirtschaft in Osteuropa, eine zweite osteuropäische Sprache

### Studienaufbau Bachelorstudium

Der Bachelor ist der erste Studienabschluss vor dem Master und umfasst insgesamt 180 Kreditpunkte (KP). Beim Bachelorstudiengang Osteuropa-Studien handelt es sich um einen sogenannten Monostudiengang, der ohne weitere Fächer zu 150 KP studiert wird. Hinzu kommt der freie Wahlbereich (30 KP).

<b>Studienplan Bachelorstudium</b>	<b>KP</b>
Studiengang Osteuropa-Studien (150 KP)	
Modul Spracherwerb Russisch	18
Modul Länderkunde Osteuropas	6
Modul Einführung in das Geschichtsstudium	8
Modul Einführung Osteuropäische Geschichte	4
Module Basis Geschichte:	18
• Russland/Sowjetunion	
• Ostmitteleuropa	
• Südosteuropa	
Module Aufbau Geschichte	8
• Russland/Sowjetunion	
• Ostmitteleuropa	
• Südosteuropa	
Modul Archie/Medien/Theorien	6
Module	44
• Slavische Literaturwissenschaft	
• Slavische Sprachwissenschaft	
• Visuelle Medien in Osteuropa	
2 von 4 Modulen	28
• Kunst in Osteuropa	
• Gesellschaft in Osteuropa	
• Wirtschaft in Osteuropa	
• Zweite osteuropäische Sprache	
Bachelorprüfung Osteuropäische Geschichte	5
Bachelorprüfung Slavistik	5
Zwischentotal	150
Freier Wahlbereich	30
Total	180

Ein Kreditpunkt (KP) ECTS entspricht ungefähr 30 Arbeitsstunden.

## Unterrichtssprache

Unterrichtssprachen sind Deutsch und in Ausnahmefällen Englisch. Es werden regelmässig Workshops in russischer Sprache angeboten.

## Prüfungen

Die einzelnen Lehrveranstaltungen werden entweder über schriftliche oder mündliche Prüfungen oder über die aktive Teilnahme in Form von Referaten, Präsentationen, Übungsaufgaben u. a. validiert.

## Sprachaufenthalte/Praktika

Bestandteil des Russischkurses ist ein vierwöchiger Sprachaufenthalt. Wird eine zweite osteuropäische Sprache gewählt, ist ein mindestens zweiwöchiger Aufenthalt im entsprechenden Sprachgebiet obligatorisch.

## Fächerkombination

Als integrierter, in sich interdisziplinär angelegter Vollstudiengang kann der **Bachelorstudiengang Osteuropa-Studien** mit keinem zweiten Studienfach kombiniert werden.

Neben dem integrierten Studiengang bietet die Philosophisch-Historische Fakultät das **Studienfach Osteuropäische Kulturen** an, das mit einem zweiten Bachelorstudienfach kombiniert werden kann.

Der **freie Wahlbereich** besteht aus frei wählbaren Lehrveranstaltungen, die zur Vertiefung in den Studienfächern, zum Einblick in andere von der Universität Basel angebotene Studienfächer oder zum Erwerb von Sprachkompetenzen einsetzbar sind.

## Studienbeginn

Der Studienbeginn ist im Herbst- und Frühjahrssemester möglich, empfohlen wird das Herbstsemester.

## Studiendauer

Die Regelstudienzeit für den Bachelor beträgt 6 Semester. Es besteht keine Studienzeitbeschränkung.

## Weitere Abschlussmöglichkeiten

**Masterstudien:** Der Bachelorabschluss in Osteuropa-Studien qualifiziert zur Fortsetzung des Studiums auf Masterstufe. An der Universität Basel werden aufbauend u.a. die Masterstudienfächer «Osteuropäische Geschichte» und «Slavistik» (die untereinander oder je mit einem zweiten Studienfach kombinierbar sind) sowie die integrierten Masterstudiengänge «Literaturwissenschaft» und «Europäische Geschichte in globaler Perspektive» angeboten. Mit gewissen Auflagen ist der Übergang in den Masterstudiengang «European Global Studies» möglich.

Daneben eröffnet der Bachelor Möglichkeiten für den Berufseinstieg etwa in den Bereichen Medien, Verlage, Kultur(-Management), Wirtschaft, Verwaltung, Politik, Diplomatie oder in kulturellen, politischen, gemeinnützigen, internationalen Organisationen bzw. NGOs. Dafür ist allerdings ein ergänzender Masterabschluss vorteilhaft.

## Zulassung

Eidg. anerkannte gymnasiale Maturität, Berufsmaturität mit bestandener Passerelle oder Bachelor-Abschluss einer Fachhochschule bzw. Pädagogischen Hochschule.

Verbindliche Informationen unter: [www.unibas.ch/zulassung](http://www.unibas.ch/zulassung)

## Latinum

Es besteht kein Lateinobligatorium.

## Weitere Sprachkenntnisse

Es werden keine Fremdsprachenkenntnisse vor Studienbeginn vorausgesetzt. Allerdings müssen für den obligatorischen Russischunterricht Vorkenntnisse in einem kostenlosen Intensivkurs erworben werden, der vom Sprachenzentrum organisiert wird und jeweils vor dem Herbstsemester stattfindet (siehe

[www.osteuropa.philhist.unibas.ch](http://www.osteuropa.philhist.unibas.ch) und [www.sprachenzentrum.unibas.ch](http://www.sprachenzentrum.unibas.ch)). Wer bereits über Russischkenntnisse verfügt, wird vor Studienbeginn eingestuft.

### Anmeldung

Anmeldung unter [www.unibas.ch/anmeldung](http://www.unibas.ch/anmeldung); Die Anmeldegebühr beträgt CHF 100.-. Anmeldeschluss für das Herbstsemester ist der 30. April, für das Frühjahrssemester der 30. November.

### Immatrikulation

Zusammen mit dem Zulassungsentscheid wird über das Verfahren der Immatrikulation informiert. Studierende mit schweizerischer Vorbildung müssen in der Regel nicht persönlich zur Immatrikulation erscheinen.

### Studienkosten

**Studiengebühren** pro Semester (auch für Prüfungssemester): CHF 850.-

Dazu kommen die individuellen Lebenshaltungskosten usw. Die Kosten der obligatorischen **Auslandsaufenthalte** (vierwöchiger Sprachkurs in Russland, bei der Wahl des Moduls Zweite osteuropäische Sprache die Kosten eines weiteren Auslandsaufenthaltes) müssen von den Studierenden getragen werden. Der Lehrstuhl für Osteuropäische Geschichte und das Slavische Seminar unterstützen die Studierenden bei der Organisation und der Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten.

**Stipendien und Studiendarlehen:** Gesuche sind an die Stipendienabteilung des Kantons zu richten, in dem die Eltern den zivilrechtlichen Wohnsitz haben.

### Mobilität

Semester an ausländischen Universitäten sind möglich und werden durch Förderungsprogramme unterstützt. Mobilitätsprogramme erleichtern den Besuch schweizerischer und ausländischer Universitäten. Weitere Informationen: Student Exchange, Petersplatz 1, 4001 Basel, T +41 61 207 30 28, [mobility@unibas.ch](mailto:mobility@unibas.ch)

Es besteht die Möglichkeit, einen ein- bis zweisemestrigen Auslandsaufenthalt in das BA-Studium zu integrieren. Dafür können bestehende Partnerschaften der Universität Basel mit Universitäten in Osteuropa (etwa mit Lublin, Moskau oder Prag) sowie zahlreiche ERASMUS-Kooperationsverträge genutzt werden. Die Mitarbeitenden des Fachbereichs Osteuropa und das Mobility Office der Universität Basel informieren gerne über bestehende Austauschabkommen und Fördermöglichkeiten (Stipendien).

### Weitere Informationen

**Wegleitungen, Studienpläne und Studienordnungen** für den Studiengang Osteuropa-Studien finden sich auf der Webseite der Philosophisch-Historischen Fakultät:

[www.philhist.unibas.ch/de/studium/dokumente-merkblaetter/](http://www.philhist.unibas.ch/de/studium/dokumente-merkblaetter/)

### Informationen über die Universität Basel

- Das Vorlesungsverzeichnis ist abrufbar unter: [www.unibas.ch/vv](http://www.unibas.ch/vv)
- Basler Studienführer: [www.studienberatung.unibas.ch](http://www.studienberatung.unibas.ch)
- Webseite der Universität Basel: [www.unibas.ch](http://www.unibas.ch)

### Studienfachberatung

Persönlichen Fragen zu Inhalt und Gestaltung des Studiums können in der Studienfachberatung besprochen werden; Anmeldung unter: [studienberatung-osteuropa@unibas.ch](mailto:studienberatung-osteuropa@unibas.ch). Weitere Informationen unter [www.osteuropa.philhist.unibas.ch/de/studium/](http://www.osteuropa.philhist.unibas.ch/de/studium/)

## Adressen

### Slavisches Seminar

Nadelberg 8, 4051 Basel, T +41 61 207 34 11

[www.slavistik.philhist.unibas.ch](http://www.slavistik.philhist.unibas.ch) bzw. <https://osteuropa.philhist.unibas.ch>

### Departement Geschichte

#### Bereich Osteuropäische Geschichte

Hirschgässlein 21, 4051 Basel, T +41 61 295 96 66

[www.dg.philhist.unibas.ch/de/bereiche/osteuropaeische-geschichte](http://www.dg.philhist.unibas.ch/de/bereiche/osteuropaeische-geschichte)

### Studienadministration der Phil.-Hist. Fakultät

Bernoullistrasse 28, 4056 Basel

[www.philhist.unibas.ch/de/studium/ansprechpersonen/](http://www.philhist.unibas.ch/de/studium/ansprechpersonen/)

e-mail: Studadmin-philhist@unibas.ch

### Studiensekretariat der Universität

Petersplatz 1, 4001 Basel, T +41 61 207 30 23

[www.unibas.ch](http://www.unibas.ch)

Anfragen über [www.unibas.ch/studseksupport](http://www.unibas.ch/studseksupport) (Kontaktformular)

### Studienberatung Basel

Steinengraben 5, 4051 Basel, T +41 61 207 29 29/30

[www.studienberatung.unibas.ch](http://www.studienberatung.unibas.ch), e-mail: studienberatung@unibas.ch

## Impressum

**Redaktion:** Studienberatung Basel. Bearbeitet von Nathalie Bucher in Zusammenarbeit mit dem Studiendekanat der Phil.-Hist. Fakultät, Juni 2020.

© by Studienberatung Basel / Änderungen vorbehalten.